

Das Publikum war fasziniert

Am Sonntagabend stand das Jubiläumsjahr «100 Jahre Harmonie Freienbach» ganz im Zeichen der Uraufführung der Auftragskomposition «Ufnau – musikalische Impressionen» von Fabian Römer. Das Konzert zog das Publikum in der voll besetzten Kirche St. Meinrad ganz in seinen Bann.

Von Lilo Etter

Pfäffikon. – Schon die vorgängige Werkeinführung im katholischen Pfarreisaal mit Komponist Fabian Römer, Dirigent Valentin Vogt und Moderator Fredy Kümin stiess auf derart überwältigenden Andrang, dass etliche Zuhörer sogar auf der Bühne sitzen mussten. Als einmalig in der ganzen Vereinsgeschichte bezeichnete es Valentin Vogt, ein solches Werk uraufführen zu können. Fredy Kümin betonte, es sei von Anfang an Absicht gewesen, die Musik mit Bildern und Sprechrollen zu erweitern.

Durch das achtsätzliche Werk führte in der Kirche Manuela Vielmi mit besinnlichen Texten von Martha und Fredy Kümin. Ergänzt wurden diese von Heinz Lüthi mit Rezitationen aus seiner Inselballade sowie aus Gedichten von Johann Wolfgang von Goethe oder Konrad Ferdinand Meyer. Dazu sagte die achtjährige Samira Römer «Mis Inseli» auf. Umrahmt wurde die Musik mit wunderschönen Bildern und Filmsequenzen von Andrea und Nadja Knechtle, aufgenommen rund um die Ufnau und von Gabriel Schwyter sowie Hanspeter und Guido Stocker perfekt auf der Leinwand über dem Orchester auf die Klänge abgestimmt.

Ode an die Insel Ufnau

Unter der Leitung von Valentin Vogt erweckten die Harmonie Freienbach



Blumen und ein stehender Applaus waren Dank für eine eindrückliche Aufführung: (v. l.) Heinz Lüthi, Valentin Vogt und Fabian Römer.

Bild Lilo Etter

und Organist Mark Römer die Insel Ufnau in ihrer ganzen Vielfalt, Geschichte und Schönheit zu tief beeindruckendem Leben. Morgenstille herrschte im ersten Satz «Erwachen». Der zweite Satz «Geheimnisvolles Eiland» klang mystisch, schwerblütig nach verwehten Jahrhunderten und Vergänglichkeit. Im dritten Satz «Am Ufer» schlugen zeitlos schwerelos Wellen sachte ans Ufer, das Klavier gab der ruhigen Musik besondere Tiefe. Nachdenklich und feierlich klang der vierte Satz «Insula Sacra» mit kirchlichem Gesang von der Empore und den Frauenstimmen des Kirchenchors Pfäffikon.

Ständige Bewegung prägte den dynamischen fünften Satz «Kommen und Gehen». Filmsequenzen und Fotos zeigten Menschen, Tiere und Boote, welche die Insel aufsuchten und sie wieder in ihrer Ruhe zurückliessen. Der sechste Satz «Unheilvolle Zeiten» tönte verloren, dunkel und niedergedrückt. Er erinnerte an vergangene Zeiten, etwa als die Ufnau im alten Zürichkrieg geplündert und 1801 versteigert wurde.

In seine Kindheitserinnerungen auf der Ufnau blickte Fabian Römer im siebten Satz «Bewegt». Diese lebten nicht nur in der unbeschwerten Musik wieder auf, sondern auch in helden-

haften Playmobil-Rittern, die einige Fotos bevölkerten. Abend wurde es im letzten Satz «Ort der Ruhe». Orchester, Klavier und Frauenstimmen zauberten eine friedlich-beschauliche Stimmung in die Kirche, die Fotos zeigten idyllische Abenddämmerung. Als die Musik verklungen war, gab es für das faszinierte Publikum kein Halten mehr. Allen Mitwirkenden spendete es einen langen, stehenden Applaus. Die Harmonie Freienbach verdankte dies mit einer Zugabe aus dem Werk.

Das Konzert wird am kommenden Samstag um 20 Uhr in der Sankt-Meinrads-Kirche wiederholt.